

Heimat ist ...

Ein farbenfrohes Bild

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dieser Ausgabe der „Informationen“ starten wir die Öffentlichkeits- und Eintrittsinitiative „Heimat | Kirche | Pfalz“. Ich möchte Sie, die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Diensten unserer Landeskirche, einladen, sich an dieser Initiative zu beteiligen. Als Landeskirche können wir nur einen Rahmen setzen, ausgefüllt werden muss er von möglichst vielen.

Pro Jahr wird es von unserer Seite unter anderem vier Plakat- und Kartenmotive geben, zwei mit regionalen Motiven, zwei mit inhaltlichen Schwerpunkten. Bei den dargestellten inhaltlichen Themen orientieren wir uns an den Schwerpunkten der Reformationsdekade. In diesem Jahr: Bildung – in den kommenden Jahren: Taufe, Bibel, Kirchenmusik, Diakonie.

Daneben markieren wir typische Orte: die Ebernburg ebenso wie den „Stiefel“ in St. Ingbert. Wir laden dazu ein, unsere Kirche mitten in der uns vertrauten Landschaft zu erkunden, vielleicht auch neu zu entdecken. Wir sehen jedes Jahr einzelne Motive und erhalten so über die Jahre ein Gesamtbild unserer Landeskirche. Es wird ein buntes, ein farbenfrohes Bild werden, dessen bin ich mir sicher.

Das Konzept der Initiative ist so gestrickt, dass sich jederzeit auch Kirchenbezirke und Gemeinden für ihren jeweiligen Bereich einklinken können und so das Bild noch facettenreicher wird.

Wir setzen also Themen – und wir sehen Landschaften, alle zu Hause in der „Heimat | Kirche | Pfalz“. Zwei Ziele sind dabei leitend: Zum einen machen wir deutlich: als Pfälzische Landeskirche sind wir in unserer Region fest verwurzelt – nahe bei den Menschen, ihren Fragen, Sorgen und Nöten, ihrem Stolz und ihrer Freude.



Mit „Heimat“ ist also zunächst etwas Geografisches gemeint: Wir sehen Orte, an denen wir geboren wurden, aufgewachsen sind, leben – und irgendwann einmal sterben werden. Die Landschaft prägt die Menschen. Ich bin überzeugt, dass die Treue, dass unser wohl überlegtes Festhalten an überschaubaren kirchlichen Strukturen, eine Wirkung auf das Bewusstsein und Selbstbewusstsein der Pfälzer und Saarpfälzer hatte und hat.

Hinzu kommt ein zweiter Aspekt: „Heimat“ bezeichnet nicht nur einen geographischen Ort, sondern ebenso das Gefühl innerer und äußerer Gewissheit. Religiosität ist darum immer auch mit Beheimatung verbunden. In Zeiten weltweiter Mobilität und Vernetzung wird diese umso wichtiger. Sie geschieht, wo man Gemeinschaft erfährt, wo man angenommen ist, wo einem das Herz aufgeht.

Ich persönlich verbinde mit dieser Initiative die Hoffnung, dass auch auf diesem Weg möglichst viele Menschen ihre Bindung zur Kirche wahrnehmen, festigen oder neu entdecken: damit sie nicht mehr nur Fremdlinge und Gäste bleiben, sondern, wie es im Epheserbrief heißt, „Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ werden (Eph 2, 19). So möchten wir dazu beitragen, die Verengung auf bestimmte Milieus aufzubrechen und als gastliche und gastfreundliche Kirche sichtbar zu werden.

Mit herzlichen Grüßen

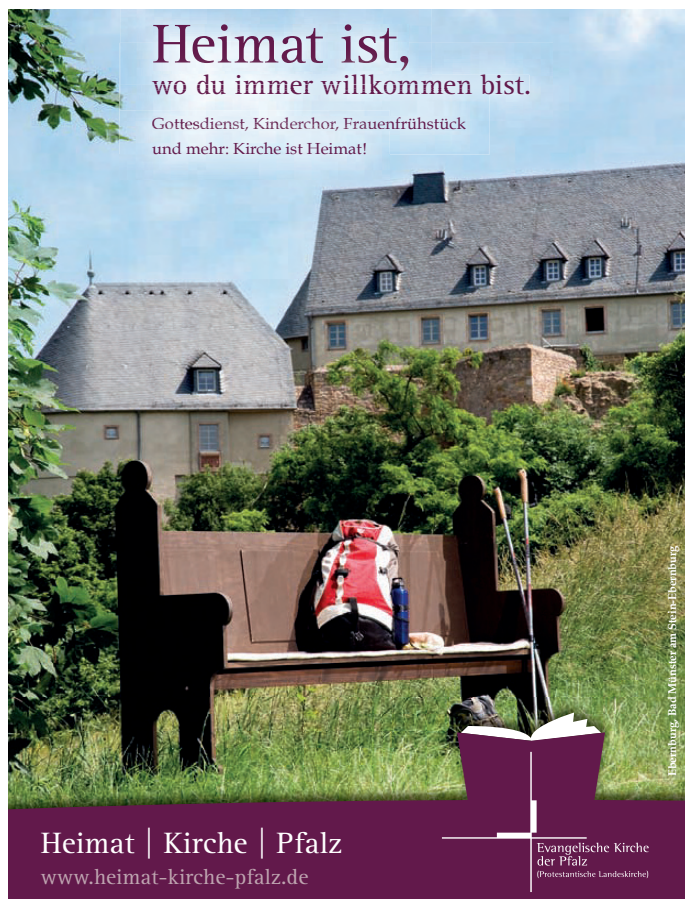
Ihr

Christian Schad

Christian Schad, Kirchenpräsident

Heimat ist ...

Materialien



Die Ebernburg – Herberge der Gerechtigkeit

Als „Herberge der Gerechtigkeit“ wird die Ebernburg im Norden der Pfalz bezeichnet. Zu Beginn der Reformationszeit nahm Ritter Franz von Sickingen verfolgte Anhänger Martin Luthers dort auf. 1522 feierte man auf der Ebernburg das Abendmahl in beiderlei Gestalt. Damit war der Gottesdienst auf der Ebernburg zum ersten evangelischen Gottesdienst geworden. Heute bewahrt und erhält der Ebernburg-Verein e.V., dem auch die Evangelische Kirche der Pfalz angehört, das historische Erbe und betreibt eine Familien-, Ferien- und Bildungsstätte.

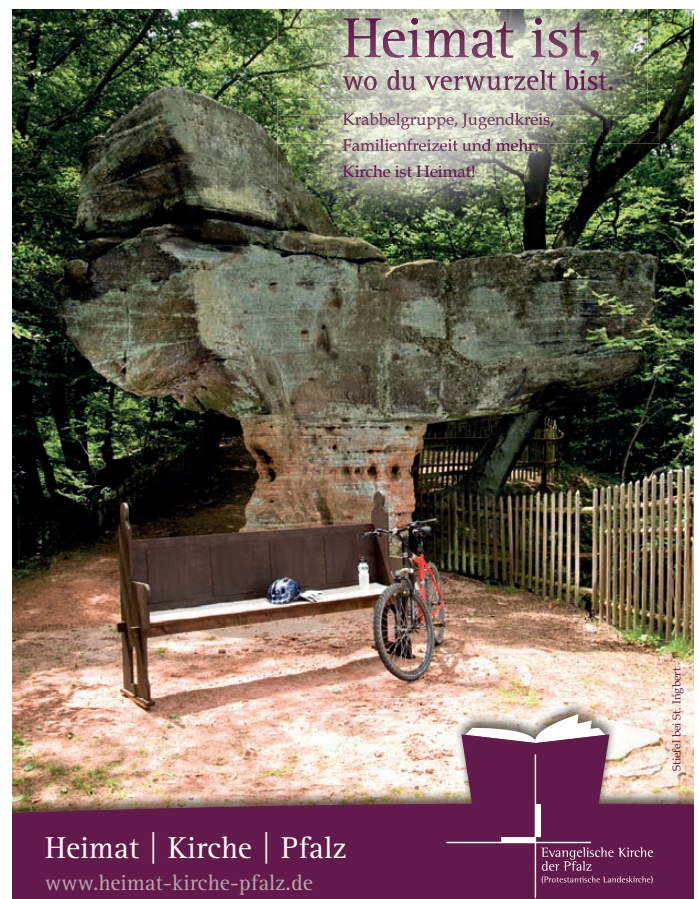
Motiv Ebernburg

Plakat A 2

Plakat A 3

Klappkarte DIN A 6

Postkarte DIN A 6



Der Stiefel – Wahrzeichen im Saarpfalz-Kreis

Das Wahrzeichen der Stadt St. Ingbert im Saarpfalz-Kreis ist der Stiefel, ein von Wind und Wasser geformter Buntsandsteinfelsen. In seiner Nähe wurde der Riesentisch aufgerichtet, ein mehr als drei Meter hoher Sandsteinmonolith, wo der Sage nach der Riese Kreuzmann gefangene Menschen verspeiste. Die beiden Formationen auf dem Stiefelberg waren wohl in keltischer Zeit religiöse Kultstätten. 32 der 429 Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche der Pfalz liegen im Saarland. Die Grenzen der Landeskirche gehen zurück auf das Gebiet der „Rheinbayrischen Provinz“ des Königreichs Bayern.

Motiv Stiefel

Plakat A 2

Plakat A 3

Klappkarte DIN A 6

Postkarte DIN A 6

Heimat ist ...



Kindertagesstätten – „Ich bin angenommen“

Im Gebiet der Evangelischen Kirche der Pfalz gibt es 242 Kindertagesstätten, die sich ihrem biblischen Auftrag gemäß an der Erziehung und Bildung von Kindern beteiligen. Rund 16 500 Kinder werden zurzeit von rund 2000 Erzieherinnen und Erziehern betreut. Träger der Einrichtungen sind vor allem die Kirchengemeinden, wie zum Beispiel in Weilerbach in der Westpfalz. Religiöse Erziehung ist ein wichtiger Teil der Arbeit in den Kindertagesstätten. Sie beginnt dort, wo Kinder in ihrem Alltag im liebevollen Umgang erfahren: Ich bin angenommen.

Motiv Kindertagesstätten

Plakat A 2

Plakat A 3

Klappkarte DIN A 6

Postkarte DIN A 6

Trifels-Gymnasium – Lebens- und Lerngemeinschaft

Das Trifels-Gymnasium in Annweiler (TGA) befindet sich in Trägerschaft der Evangelischen Kirche der Pfalz und steht für eine umfassende Persönlichkeitsbildung. Zusammen mit dem angegliederten Internat für Jungen und Mädchen sieht es das TGA als seine herausgehobene Aufgabe an, durch christliche Lebens- und Lerngemeinschaften den Glauben erfahrbar zu machen. Die Schule steht Schülerinnen und Schülern aller Konfessionen offen, die Teilnahme am evangelischen oder katholischen Religionsunterricht ist verpflichtend.

Motiv Schule

Plakat A 2

Plakat A 3

Klappkarte DIN A 6

Postkarte DIN A 6

Bitte senden Sie die Materialien an:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ/Ort

Tel./E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift

bitte freimachen

Evangelische Kirche der Pfalz
Registratur
Domplatz 5

67346 Speyer



Heimat ist...

Heimat? Was ist Heimat? Obwohl ich mich in Deutschland sehr gut eingelebt und angepasst habe, könnte ich nicht sagen, dass Deutschland jetzt meine Heimat ist. Es ist mein Zuhause, hier lebe ich, hier leben meine Kinder und mein Mann. Zuhause war ich aber auch in Kolumbien, nach einer Zeit des Eingewöhnens. Und Bolivien? Wenn ich in Bolivien bin, stört mich plötzlich das ständige Chaos, das dort herrscht, der Schmutz, die extreme Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit. Die Menschen sagen, ich wäre sehr europäisch. Wenn ich wieder weg bin, sehne ich mich nach meiner Muttersprache (Spanisch), nach den Gerüchen, den Landschaften, den mächtigen Bergen und nach der Musik der Anden mit Zampona und Charango (Panflöte und kleine Gitarre). Ich befinde mich dazwischen, irgendwo in der Mitte. Trotzdem könnte ich nicht behaupten, ich wäre heimatlos. Vielleicht sind meine Erinnerungen meine Heimat ...



Marcia Reusch, geboren in Cochabamba, Bolivien, wohnt in Speyer

„Heimat ist der Ort meiner Kindheit, mein Zuhause ist da, wo mein Kühlschrank, mein Bett und mein Schreibtisch stehen.“ Diese Unterscheidung ist nicht von mir, könnte es aber sein. Sie stammt von einem Gemeindeglied aus Bogotá, das selbst seit 40 Jahren fern der Heimat lebt, und sie begleitet mich seit meiner Auslandszeit. Heimat, der Ort meiner Kindheit: Kaiserslautern, der Betzenberg. Der Bolzplatz neben dem Stadion. Es sind die vielen Baustellen im damaligen Neubaugebiet, verbotenes Terrain, aber die besten Abenteuerspielplätze, die man sich wünschen kann. Der Ort meiner Kindheit ist der Wald rund um den Betzenberg, mit Verstecken, Lichtungen, Verbotenem und Verwunschenem. Meine Heimat ist kein Ort, weil es diesen Ort meiner Kindheit so nicht mehr gibt, nur tief in mir drin. Im Ausland, in Kolumbien habe ich auch gelernt, wie sehr mir Sprache Heimat bedeutet. Ich habe gut Spanisch gelernt, habe Kasualien fast immer auf Spanisch gehalten, und dennoch: Auf Deutsch zu predigen war etwas völlig anderes, Vertrautes und Schönes.



Pfarrer Marc Reusch

Lesezeichen

5 x 20 cm

Bestellcoupon:

Hiermit bestelle ich:

Expl. Lesezeichen

	Eberburg	Stiefel	Kita	Schule
Expl. Plakat A 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Expl. Plakat A 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Expl. Postkarte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Expl. Klappkarte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>